

Sächsischer Landtag
7. Wahlperiode

Kleine Anfrage

Der Abgeordneten Sarah Buddeberg und Susanne Schaper

Thema: akuter Versorgungsengpass bei Medikamenten gegen sexuell übertragbare Infektionen

Nach dem gravierenden Engpass bei PrEP-Medikamenten zu Beginn des Jahres kommt es nun erneut zu Problemen bei der Versorgung mit wichtigen Arzneimitteln. Wie die Arbeitsgemeinschaft ambulant tätiger Ärzt:innen für Infektionskrankheiten und HIV-Medizin (dagnä), die Deutsche Aidshilfe (DAH) und die Vertretung HIV-kompetenter Apotheken (DAHKA) gemeinsam mitteilen, stehen die Antibiotika Doxycyclin und Azithromycin offenbar nicht mehr ausreichend zur Verfügung. Damit muss mit Einschränkungen bei der Behandlung von Infektionskrankheiten wie Chlamydien, Gonorrhoe und Syphilis gerechnet werden. (<https://www.aidshilfe.de/meldung/antibiotikamangel-geschlechtskrankheiten-doxycyclin-azithromycin>)

Die Unterzeichnenden widersprechen hiermit der Fristverlängerung nach §56 (5) Geschäftsordnung.

Fragen an die Staatsregierung:

1. Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung zu der geschilderten Problematik?
2. Sind der Staatsregierung Auswirkungen der Mangelversorgung in Sachsen bekannt, wie beispielsweise Umstellungen auf Alternativ-Medikamente mit schweren Nebenwirkungen, wenn ja, welche?
3. Erwägt bzw. unternimmt die Staatsregierung Schritte, um die Versorgung mit Medikamenten für die Behandlung sexuell übertragbarer Infektionen in Sachsen zu sichern oder die Bemühungen von DAHKA und dagnä zu unterstützen, wenn ja, welche?
4. Welche Maßnahmen ergreift die Staatsregierung, um eine ausreichende Vorratshaltung mit Medikamenten in Sachsen zu erreichen? (Bitte sofern zutreffend nach Wirkstoffen aufschlüsseln)

Dresden, 31. Juli 2024



Sarah Buddeberg, MdL



Susanne Schaper, MdL